Beilage
zum
öffentlichen Anzeiger des Amts-Blatts Nro. 35.

Marienwerder, den 30sten August 1839.

4) Die Salzanfuhr von Hochzeit in das neu errichtete Salzmagazin zu Dt. Crone, für den Zeitraum: vom 1sten October dieses, bis Ende Dezember künftigen Jahres, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Geeignete Unternehmungslustige werden eingeladen, in dem, Dienstag den 10ten September d. J. Vormittags 10 Uhr im Steueramte Dt. Crone anstehenden Termine, ihre Gebote abzugeben.

Die Lizitationsbedingungen liegen daselbst und hier von heute an, zur Einsicht bereit. Nach einer derselben brauchen ganze Gemeinen, welche die Anfuhr unter solidarischer Verpflichtung übernehmen, die, für einzelne Unternehmer bestimmte Caution von 100 Rthlr. nicht zu erlegen.

Zum Abschlusse des Contrakts ist die Genehmigung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors erforderlich.

Jastrow, den 18ten August 1839.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

---

5) Das in diesem Frühjahr im Belauf Szikors, Forstreviers Vandsburg, gearbeitete eichen Stabholz, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Ich habe hierzu einen Termin auf den 26sten September d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner hiesigen Dienstwohnung anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade mit dem Bemerken, daß das gearbeitete Quantum ungefähr 2 Ring 9 Mandel Groß- und 10 Mandel Böttcherholz beträgt, daß das Holz von sehr guter Beschaffenheit ist, zuvor vom Waldwart Woznak in Szikors bei Zempelburg vorgezeigt werden wird, der Meistbietende bei Erreichung oder Ueberschreitung der Taxe sofort den Zuschlag zu gewärtigen, aber auch gleich Zahlung zu leisten hat.

Forsthaus Kl. Lutau bei Zempelburg, den 18ten August 1839.

Der Oberförster.

---

6) (Holzverkauf.) Aus hiesiger Königl. Forst sollen folgende, in Wadel 18⅛ eingeschlagene Brennhölzer und nachstehend angegebene neu zuschlagende Nutz- und Bauhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

	590	Klafter	Eichen Kloben Brennholz,
	50	"	Buchen desgleichen
	233	"	Birken desgleichen
	1254	"	Kiefern desgleichen und
circa	200	"	in beliebige Klobenlängen einzuschlagendes, zu Tonnenholz sich eignendes Kiefern Nutzholz, sowie
	450	Stück	Kiefern extra stark Bauholz,
	900	"	" ordin. stark und mittel Bauholz.

Zu diesem Verkaufe ist Donnerstag den 19ten September c. Nachmittags 2 Uhr hieselbst Termin anberaumt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Verkaufsbedingungen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzusehen sind, von welchen hier erwähnt wird, daß von dem Bestbietenden 1/4 des gemachten Gebotes im Termine als Sicherheit zu deponiren ist. Die zu verkaufenden Hölzer werden auf Verlangen von den betreffenden Förstern im Walde vorgezeigt werden.

Forsthaus Linichen bei Tempelburg den 20sten August 1839.

Der Königliche Oberförster.

---

7) Bis zum Jahre 1816 hatte das ehemalige hiesige Stadtgericht keine ordentliche Depositalverwaltung. Für die zum Depositorio eingegangenen Gelder war weder ein Gelaß vorhanden, noch hatte eine geordnete Buchführung stattgefunden, vielmehr fanden sich als im Jahre 1816 wieder einige Ordnung in dem Rechnungswesen eintrat, bei dem Aufräumen der Registratur, theils in den Akten, theils sonst verstreut, Gelder vor, welche theils mit dem Namen der Sache bezeichnet waren, zu welcher sie gehören sollten, theils aber auch entweder gar nicht oder doch so mangelhaft bezeichnet waren, daß sich eine Masse zu der sie gehörten nicht auffinden ließ. Anscheinend wurden zunächst nur die Gelder, welche gar nicht oder mangelhaft bezeichnet waren etwa im Jahre 1818 in einer Generalmasse geworfen, welche den Namen des alten Generaldepositorii erhielt.

Späterhin, nachdem man so viel als möglich aus den Akten ermittelt hatte, welche Gelder zu den einzelnen Massen gehörten, fand es sich, daß auch zu

mehreren speziell bezeichneter und im Jahre 1838 gebuchter Massen keine Akten zu ermitteln waren. Es wurden demnächst am 1sten Dezember 1828 acht und siebenzig solcher Massen zu dem alten Depositorio gezogen, wovon indeß später von 14 Massen die Eigenthümer ermittelt wurden. Diejenigen speziellen Massen hievon, deren Eigenthümer nicht ermittelt sind, sind folgende:

	Rtlr.	sgr.	pf.
1) Witt Jurawskische Nachlaßmasse mit . .	3	24	3
2) Gottfried Hoppesche Nachlaßmasse mit . .	17	9	10
3) Dannertsche Nachlaßmasse mit . .	6	11	10
4) eine Masse von Auktionen herrenloser Pferde mit			
a) baar	9	—	9
b) Activis	79	25	—
5) Schuhmacher Bentnersche Nachlaßmasse			
a) mit baar	7	17	11
b) in Activis	10	—	—
c) in einem Staatsschuldscheinantheil von .	25	—	—
6) Michael Pölksche Nachlaßmasse mit . .	10	3	5
7) Schaususche Nachlaßmasse			
a) baar	10	25	8
b) in Activis	30	—	—
8) Heidersche Nachlaßmasse			
a) baar	14	26	10
b) in Activis	175	—	—
9) Bezirksvorsteher Neumannsche Kreditmasse mit .	16	25	2
10) Gottfried Achtenbergsche Masse mit . .	2	11	3
11) Koslowskische Masse mit	1	25	10
12) Dennersche Masse mit	—	21	9
13) Lorenzsche Masse mit	3	13	—
14) Görtzsche Masse mit	4	4	10
15) Teskesche Masse mit	1	15	—
16) Pächter Richtersche Masse mit	—	7	—
17) Samuel Kaliskesche Masse mit . . .	—	1	11
18) Tuchmacher Dzimskische Kreditmasse mit			
a) baar	7	15	3
b) in Activis	20	—	—
19) Husar Laursche Kreditmasse mit . . .	1	15	—
20) Bäcker Grunwaldsche Masse mit . .	—	25	6

		Rtlr.	sgr.	pf.
21)	A. M. Boysche Nachlaßmasse mit	—	2	6
22)	Schornsteinfeger Raschsche Masse mit	—	22	6
23)	Carl Husendtsche Masse mit	5	24	6
24)	Christian Meyersche Masse mit	—	2	—
25)	Stopinskische Masse mit			
	a) baar	7	26	3
	b) in Activis	15	—	—
26)	M. Tarowskische Nachlaßmasse mit	—	4	6
27)	Riemer Koppesche Kreditmasse mit	—	10	8
28)	Schiffer Wilkesche Masse mit	—	7	8
29)	Finglersche Masse mit	5	25	—
30)	Maische Masse mit	5	26	2
31)	Waldwarth Schwarzsche Masse mit	2	24	—
32)	Pächter Klawonsche Masse mit	—	11	5
33)	J. G. Langesche Masse mit	9	24	7
34)	Benjamin Wendlandsche Masse mit	—	28	—
35)	Breßgottsche Masse mit	14	24	4
36)	Lenzsche Masse mit	7	15	9
37)	Obernick Langesche Masse mit	3	13	1
38)	Heckersche Masse mit	3	19	7
39)	Thielsche Masse mit	4	25	3
40)	K. R. Krollsche Masse mit			
	a) baar	88	13	4
	b) Activis	30	—	—
41)	Malinowskische Masse mit	4	26	2
42)	Blüzlkesche Masse mit	5	13	11
43)	Normannsche Kreditmasse mit	20	12	1
44)	Schneider Meyersche Masse mit	35	12	—
45)	Kickbuschsche Masse mit	16	9	8
46)	Ziemsche Masse mit	24	3	11
47)	Karwatzkische Masse mit	13	17	11
48)	Böttchersche Masse mit	41	3	1
49)	Urbansche Masse mit	27	5	11
50)	Näthsche Masse mit	14	29	3
51)	Schuhmacher Schachtsche Masse mit	6	24	2
52)	Brodhagenschen Masse mit	12	6	—
53)	Schranckische Masse mit	6	25	8

54) Binkowskische Masse mit	5 Rtlr.	5 sgr.	6 pf.
55) Wegelinsche Masse mit	24 =	11 =	11 =
56) Züchner Arldtsche Masse mit . . .	20 =	12 =	3 =
57) Eichkische Masse mit	25 =	3 =	7 =
58) Borische Masse mit	19 =	1 =	— =
59) Krausesche Masse mit	1 =	4 =	4 =
60) Franzsche Masse mit	2 =	21 =	11 =
61) Schneider Sturzenbecklersche Masse mit . .	7 =	20 =	9 =
62) Gottschalcksche Masse mit	5 =	13 =	10 =
63) Fautsche Masse mit	2 =	15 =	— =
64) Kütznersche Masse mit	16 =	2 =	5 =

Mit Einschluß dieser Massen und der darauf haftenden Zinsen, sowie ferner mit Einschluß des vor und am 1sten Dezember 1828 in der Masse befindlichen Bestandes hat das alte Generaldepositorium gegenwärtig einen Bestand von beiläufig 1350 Rthlr. (eintausend dreihundert funfzig Thaler) theils baar, theils in Activis theils in Staatsschuldscheinen.

Wir fordern nunmehr diejenigen, welche an diesen Bestand als Eigenthümer oder als deren Erben Ansprüche haben, auf, sich binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Land- und Stadgerichte zu melden und sich zur Empfangnahme des ihnen gebührenden Antheils zu legitimiren, widrigenfalls der baare Bestand sofort, die Activa aber nach Realisation, zur allgemeinen Justiz-Offizianten Wittwenkasse abgeführt werden sollen.

Marienwerder, den 3ten August 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Vorladung.

8) In der Separationssache von Groß-Wisniewke Kreis Flatow, erhält der Bauer Peter Bohm eine baare Geldentschädigung von 42 Rthlr. 21 sgr.

Die etwa vorhandenen Realgläubiger des Peter Bohm werden hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an diesen Betrag innerhalb 4 Wochen und spätestens in dem am 3ten October d. J. Vormittag 10 Uhr vor der unterzeichneten Commission hier anstehenden Termine anzubringen, widrigenfalls die Summe zur alleinigen Disposition des rc. Bohm gestellt werden wird.

Flatow, den 15ten August 1839.

Königliche Specialcommission.

Verkauf von Grundstücken.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Nothwendiger Verkauf.

9) Das Rittergut Klein-Ellernitz Nr. 13. früher Nr. 38. im Kreise Graudenz, landschaftlich abgeschätzt auf 7673 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten Januar 1840 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger als:

1) die Geschwister des Casimir v. Prondzynski,
2) die Ehefrau des Töpfermeisters Albrecht Paßotta, Johanne Elisabeth geborne Krakowska,
3) der Felix Adalbert Krakowski,
4) der Kaufmann Wensinger,

oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierzu öffentlich vorgeladen, und alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Nothwendiger Verkauf.

10) Das im Culmer Kreise belegene adliche Gut Rybinicc Nr. 56. landschaftlich taxirt auf 38510 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7ten März 1840 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

11) Das im Conitzschen Kreise belegene adeliche Gut Peterkau Nr. 136. landschaftlich abgeschätzt auf 36678 Rthlr. 9 pf., und bestehend:

1) aus dem Gutsantheile Litr. A. oder Groß-Peterkau mit der Taxe von 28631 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. und
2) aus dem Gutsantheile Litr. B. oder Klein-Peterkau mit der Taxe von 8046 Rthlr. 4 sgr. 1 pf.,

welche Taxen nebst Hypothekenscheinen und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll am 21sten März 1840 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder v. Massow nämlich:
1) der Lieutenant Carl Wilhelm Bogislav v. Massow und
2) der Ludwig Ernst Johann v. Massow,
für welche in dem Hypothekenbuche ein Verkaufs- und resp. Vorerbpachtsrecht eingetragen steht, oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden zu dem obigen Lizitationstermine hierdurch vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Land- und Stadtgericht Marienwerder.

12) Das hieselbst auf der Graudenzer Vorstadt unter Nr. 51. a. der Hypothekenregistratur oder 264. der Servisanlage belegene Grundstück, aus einem Wohnhause nebst Stall, Hofraum und Gartenplatz bestehend, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. geschätzt, soll am 16ten Januar 1840 vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Henning an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Mewe.

13) Das zur Erbpächter Pohlschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, hieselbst vor dem Wasserthor unter der Servisnummer 205. und der Hypothekennummer 155. belegene Grundstück, bestehend aus einer Kathe, einer Scheune, einem Gartenhaus, einem Remiseplatz, einem Obst- und Geköchsgarten, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 606 Rthlr. 10 sgr., soll in termino den 9ten October c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Neuenburg.

14) Das Kathen- und Gartengrundstück der Friedrich Schützschen Eheleute auf der hiesigen Vorstadt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 755 Rthlr. 16 sgr., soll am 29sten October 1839 an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

15) Das zu dem Nachlaß der Wittwe Charlotte Henriette Schneider geb. Kruggel gehörige, hieselbst sub Nro. 141. des Hypothekenbuchs belegene Wohnhaus, soll in termino den 28sten September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Schulden halber subhastirt werden.

Die auf 150 Rthlr. abschließende Taxe, ist in unserer Registratur einzusehen.
Schlochau, den 13ten Juni 1839.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

16) Die den Bürgermeister Crolowschen Eheleuten gehörigen Amtsparzellen zu Caldau von zusammen 9 Morgen, abgeschätzt nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 240 Rthlr., sollen in termino den 2ten Dezember c. allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden zu diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion mit vorgeladen.

Schlochau, den 6ten August 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Land- und Stadgericht Stuhm.

17) Die aus Wohnhaus, Scheune, Stall und 75 Morgen Land bestehende Besitzung der George Adam Trzeczakschen Eheleute zu Pestlin Nr. 18., abgeschätzt auf 1417 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll am 30sten November 1839 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

18) Das hiesige alte Gymnasialgebäude, soll mit der Bedingung meistbietend verkauft werden, daß der Käufer es auf seine Kosten abbrechen und den Platz, welcher von dem Verkauf ausgeschlossen ist, ebenen und vom Schutt befreien läßt. Wir haben hiezu, im Auftrage der Königl. hohen Regierung, einen Termin auf den 11ten September c. Nachmittags 4 Uhr auf unserm Rathhause angesetzt.

Marienwerder, den 13ten August 1839. Der Magistrat.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Zur gefälligen Beachtung.

19) Eine Familie auf dem Lande, 2 Meilen von Graudenz, sucht zu Michaelis d. J. einen Lehrer, am liebsten einen Kandidaten der Theologie, zur Erziehung und Unterweisung dreier Knaben von 7 bis 10 Jahren in den gewöhnlichen Schulwissenschaften, im Lateinischen, Französischen und in der Musik. Auf schriftliche Anfragen ertheilt die Buchhandlung des Herrn Röthe zu Graudenz sub Nro. 10. nähere Auskunft.

---

20) Eine große, zweckmäßig eingerichtete Branntwein-Brennerei nebst Maststall in einer Stadt soll zu billigen Bedingungen verpachtet werden. Von gemästetem Vieh ist stets guter Absatz. Die Löbliche Grünauersche Buchdruckerei in Bromberg weist den Verpächter nach.